

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
IV/47/GA020

Verantwortliche/r:
Kulturamt

Vorlagennummer:
47/060/2022

CSU-Fraktionsantrag 386/2021: Graffitiprojekt Bahnunterführung Michael-Vogel-Straße / Nägelsbachstraße

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Kultur- und Freizeitausschuss	09.03.2022	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

Amt für Stadtplanung und Mobilität, Tiefbauamt, Amt für Stadtteilarbeit

I. Antrag

1. Der Bericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.
2. Der CSU-Fraktionsantrag 386/2021 vom 22.11.2021 ist hiermit bearbeitet.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

Die Bahnunterführung zwischen Michael-Vogel-Straße und Nägelsbachstraße wird für neue, hochwertige Graffitiflächen zur Verfügung gestellt – unter der Voraussetzung, dass die Bahn als Eigentümerin der Unterführung zustimmt.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

Die Bahnunterführung wurde saniert. Dabei wurden einige Graffitis entfernt. Auf sanierten Flächen sind jedoch wieder verschiedentlich Schmierereien aufgebracht worden.

Ein großes, künstlerisch hochwertiges Graffiti befindet sich noch an einer Wand der Unterführung. Es handelt sich um ein Frühwerk des Künstlers Julian Vogel aus dem Jahr 2004. Der Künstler hätte allerdings nichts dagegen, dieses Werk – das bereits kleinere Beschädigungen aufweist – übersprayen zu lassen, denn, so Vogel, das würde dem grundsätzlich temporären Charakter von Street Art durchaus entsprechen.

3. Prozesse und Strukturen

Das Kulturamt wird einen Street-Art-Künstler beauftragen, in Abstimmung mit dem Tiefbauamt ein Konzept für eine Aufteilung der Flächen der Bahnunterführung zu erstellen. Dabei wird das Projekt SeeArt mit eingeplant.

Außerdem sind der Materialwechsel, die Anforderungen an das Sicherheitsgefühl der Menschen und die Anforderungen an Flächenbedarf von und für Graffitikünstler*innen zu berücksichtigen. Des Weiteren soll dem Konzept der Gedanken der Prävention vor Schmierereien zugrunde liegen.

Denkbar wären beispielsweise Zonen für ein weiteres Street-Art-Großprojekt, hellere Zonen in der Mitte, um das Sicherheitsgefühl bei Nacht zu stärken, Zonen für Schulprojekte u.a.m. Doch dem Konzept soll an dieser Stelle nicht vorgegriffen werden.

Für die Umsetzung der einzelnen Projekte müssten die Kapazitäten der jeweiligen zuständigen Beteiligten – JuKS im Zusammenhang mit Schulprojekten, Kulturförderung im Amt für Stadtteilarbeit im Zusammenhang mit der Freien Szene und Kunstpalais (Kulturamt) im Zusammen-

hang mit Street Art – abgefragt werden. Die entsprechenden Mittel müssten jeweils angemeldet werden.

Die Unterführung befindet sich im Eigentum der Bahn. Amt 66 wird Kontakt aufnehmen und das Vorgehen mit der Bahn abstimmen.

4. Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

- ☐ ja, positiv*
☐ ja, negativ*
☒ nein

*Wenn ja, negativ:
Bestehen alternative Handlungsoptionen?*

- ☐ ja*
☐ nein*

**Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.*

Falls es sich um negative Auswirkungen auf den Klimaschutz handelt und eine alternative Handlungsoption nicht vorhanden ist bzw. dem Stadtrat nicht zur Entscheidung vorgeschlagen werden soll, ist eine Begründung zu formulieren.

5. Ressourcen

Für das Projekt SeeArt sind Haushaltsmittel vorhanden.

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- ☒ werden nicht benötigt
☐ sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
☐ sind nicht vorhanden

Anlagen: CSU-Fraktionsantrag 386/2021

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang